

Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

03/050/2026

über die Sitzung **des Ausschusses für Umwelt, Planen und Bauen**
am **Mittwoch**, dem **29.04.2026**, von **18:00 Uhr** bis **19:15 Uhr**
im **Sitzungssaal des Rathauses**

Anwesend:

Bürgermeister
Kai Schöttler

Vorsitzende/r
Marcus Kaiser

stellv. Vorsitzende/r
Josef Wolff

Ordentliche Mitglieder
David Hensel
Reinhard Lammersen
Hermann Müller
Michael Potthast
Mathias Schmidt
Dominik Wichmann

als beratendes Mitglied
Markus Wellbrink

ab 18.20 Uhr

stellv. Mitglieder
Thorsten Hölting
Lukas Niemeier
Elmar Stricker

Protokollführer
Stefan Niemann

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Wolfgang Becker
Uwe Bickmann
Burkhard Münster

Presse: keine

Zuhörer: keine

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Marcus Kaiser begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Zur Tagesordnung werden keine Anmerkungen vorgetragen.

2. 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 Bredenborn - Satzungsbeschluss Vorlage: 1012/2026

Stefan Niemann beantwortet eine Frage von Elmar Stricker zur Dauer des bisherigen Verfahrens.

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen empfiehlt dem Rat, die 5. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 der Ortschaft Bredenborn mit teilweiser Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

3. Satzung § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB "Am Oldenburger Weg Südwest" - Satzungsbeschluss Vorlage: 1014/2026

a) Beratung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange

Landwirtschaftskammer NRW – Kreisstelle Höxter

Beschlussempfehlung:

Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen. Der Flächeneigentümer ist über die Eingabe in Kenntnis zu setzen und die Umsetzung der Vorsorgemaßnahmen im Rahmen des Genehmigungsverfahrens abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

Kreis Höxter

Beschlussempfehlung:

Die Anregungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

c) Satzungsbeschluss

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen empfiehlt dem Rat, die Satzung V über die Grenzen von einem Teil des im Zusammenhang bebauten Ortsteils der Ortschaft Papenhöfen „Am Oldenburger Weg-Südwest“ unter Berücksichtigung der Beschlüsse zu a) gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB als Satzung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

4. Verwendung des Umweltfonds; Anträge BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 23.02.2026 und 26.02.2026

4.1. Antrag Bürgertaxi

Dominik Wichmann stellt für die Fraktion Die Grünen den Antrag vor. Kai Schöttler weist darauf hin, dass die Kosten zu je einem Drittel vom Fahrgast, dem Fahrgast-Unternehmer und der Stadt Marienmünster getragen werden. Eine Anfrage beim Unternehmer habe ergeben, dass dieser eine Ausweitung des Angebots nicht mittrage. Zudem sei vorab eine Abstimmung mit der Stadt Nieheim erforderlich.

Bei den anschließenden Wortmeldungen besteht Einigkeit, dass die Haushaltslage eine Ausweitung des Angebotes nicht zulässt. Auf die Einschätzung von Josef Wolff, dass das Bürgertaxi bereits den richtigen Personenkreis erfasse, ergänzt Kai Schöttler, dass das Nebenangebot für Studierende in Marienmünster garnicht in Anspruch genommen werde. Auf Nachfrage von Michael Potthast erklärt Stefan Niemann, dass das Bürgertaxi im Durchschnitt etwa 35 Mal pro Quartal genutzt wurde. Marcus Kaiser lässt abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen beschließt, im Rahmen des Umweltfonds eine Erweiterung des Bürgertaxis zu prüfen und umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich abgelehnt

Ja: 1 Nein: 9 Enthaltung: 1

4.2. Antrag Umwelt- und Naturbildungsprojekte

Dominik Wichmann stellt den Antrag vor. Kai Schöttler erklärt, dass seitens der Grundschule und der Kindergärten Stellungnahmen vorliegen, in denen die vorgeschlagenen Maßnahmen begrüßt werden. In der anschließenden Diskussion sprechen sich die meisten Ausschussmitglieder grundsätzlich für eine Förderung aus. Josef Wolff lehnt diese hingegen ab, da die Förderung pädagogischer Maßnahmen nicht dem Zweck des Umweltfonds entspreche. Anschließend wird über die Höhe der Förderung und die konkret zu fördernden Maßnahmen diskutiert. Kai Schöttler weist darauf hin, dass es sinnvoll sei, direkt eine Mittelübertragung aus dem Haushaltsjahr 2025 mit zu beschließen. Aus den Wortbeiträgen kristallisiert sich eine Fördersumme

von 2.500 EUR heraus . Die konkreten Maßnahmen sollen zwischen der Grundschule, den Kindergärten und der Verwaltung abgestimmt werden. Nach dem Hinweis von Stefan Niemann, dass für einen solchen Beschluss ein neuer Antrag notwendig sei, stellt Mathias Schmidt namens der CDU einen entsprechenden Antrag. Dominik Wichmann zieht den Antrag seiner Fraktion zugunsten des neuen Antrags der CDU zurück. Anschließend lässt Marcus Kaiser abstimmen:

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen beschließt, 2.500 EUR aus dem Umweltfonds des Haushaltsjahres 2025 in das Haushaltsjahr 2026 zu übertragen und für die Umweltbildung an der Grundschule und den städtischen Kindergärten der Stadt Marienmünster zur Verfügung zu stellen. Konkrete Maßnahmen erfolgen in Abstimmung zwischen der Grundschule, den Kindergärten und der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig beschlossen

Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 1

4.3. Antrag Umweltmaßnahmen

Dominik Wichmann stellt den Antrag vor. Während die meisten, im Antrag genannten Maßnahmen in der Diskussion schnell verworfen werden, sprechen sich die Ausschussmitglieder dafür aus, die Entfernung von Schottergärten zu fördern. Hermann Müller bezweifelt hingegen, dass diese Maßnahme, auch aufgrund der möglichen Förderquote, den gewünschten Erfolg erzielt. Auf Vorschlag von Mathias Schmidt zieht Dominik Wichmann den Antrag zurück, um den Antrag zur Entfernung von Schottergärten zu konkretisieren und dann erneut einzubringen.

5. Perspektivischer Umgang mit großen städtischen Bäumen in Anliegerstraßen

Marcus Kaiser führt aus, dass in den 1970er- und 1980er-Jahren Bäume gepflanzt wurden, die nicht für den jeweiligen Standort in Siedlungsstraßen geeignet sind. Dadurch hätten einige dieser Bäume in der Vergangenheit bereits Schäden verursacht. Durch andere seien zudem Schäden in der Zukunft zu erwarten. Es folgt eine Diskussion.

Josef Wolff macht auf einen gültigen Beschluss des Rates aufmerksam. Gleichzeitig spricht er sich - in Anbetracht eines früheren Falles, in dem ein Baum größere Schäden an einem Gebäude verursacht habe - für Pragmatismus aus. Stefan Niemann erklärt, dass die Verwaltung grundsätzlich keine Fällungen von gesunden Bäumen ohne politische Beschlusslage veranlassen wird. Im damaligen Fall habe aus Sicht der Verwaltung die Ursache für die Schäden am Gebäude nicht in dem Baum gelegen. Andernfalls hätte die Verwaltung rechtzeitig Lösungen geschaffen.

Er betont, dass sensible Diskussionen und Planungen notwendig seien, damit nur Bäume gefällt werden, von denen auch letztlich eine Gefahr ausgehe. Auf Nachfrage von Reinhard Lammerßen nach dem Wortlaut des Ratsbeschlusses, erklärt Stefan Niemann, diesen dem Protokoll beizufügen.

Nachrichtlich:

Wortlaut des Beschlusses des Rates der Stadt Marienmünster vom 15.12.2021:

"Auf stadteigenen innerörtlichen Grundstücken werden gesunde und vitale Bäume grundsätzlich nicht gefällt.

Der Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen kann unter Hinzuziehung eines Sachverständigen Ausnahmen zulassen, wenn durch einen Baum Gefahren für Leib und Leben ausgehen oder sonstige gravierende Gründe bestehen."

6. Mitteilungen und Anfragen

6.1. Außenbeleuchtung Sporthalle Bredenborn

Auf Nachfrage von Elmar Stricker zur Außenbeleuchtung vor der Sporthalle Bredenborn erklärt Kai Schöttler, dass eine Lampe vor der benachbarten Flüchtlingsunterkunft instandgesetzt wurde. Er bittet um Prüfung, ob die Beleuchtung damit auskömmlich ist.

6.2. Ortsbeleuchtung Bredenborn

Auf Nachfrage von Josef Wolff erklärt Stefan Niemann, dass alle ihm bekannten Schäden am Stromnetz der Ortsbeleuchtung in Bredenborn behoben sind. Kai Schöttler merkt an, dass aufgrund des Alters dennoch neue Schäden entstehen können.

7. Fragen von Einwohnern

Keine.

gez. Marcus Kaiser
Vorsitzende/r

gez. Stefan Niemann
Protokollführer/in